

Quartier-Neuordnung in der Bahnhofstraße

Die Stadt Renningen und die Volksbank Leonberg-Strohgäu eG sind derzeit in erfolgsversprechenden Gesprächen hinsichtlich einer Neuentwicklung des Quartiers rund um die Bank in der Bahnhofstraße Renningen. Neben der städtebaulichen Entwicklung im Wohnungsbauschwerpunkt Schnalacker wurde im Stadtteil Renningen im Bereich des Ernst-Bauer-Platzes ein neuer Mittelpunkt gestaltet. Jetzt sollen weitere Möglichkeiten der städtebaulichen Weiterentwicklung angegangen werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Volksbankgebäude plant die Volksbank eine Neubebauung. Die dafür erforderlichen Grundstücke befinden sich bereits in deren Eigentum. Im Neubau sind moderne und den heutigen Gegebenheiten angepasste Räumlichkeiten für die Hauptgeschäftsstelle Renningen vorgesehen. Wie bisher werden Bankserviceleistungen angeboten, aber auch der steigende Bedarf an qualifizierten Beratungen wird berücksichtigt. „Unser Standort in Renningen wird gestärkt und für unsere Kunden und Mitarbeiter zukunftssicher ausgebaut“, betont der Vorstandsvorsitzende Jürgen Held. Darüber hinaus plant die Volksbank, zusätzliche Gewerberäume sowie Wohnungen zu bauen. Damit wird dem Potenzial der wachsenden Stadt im Sinne der Bürger Rechnung getragen und die Ansiedlung von Gewerbe in zentraler Lage in Renningen ermöglicht. „So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stadt- bzw. Quartiersentwicklung“, so Held.

Bereits im Rahmenplan 2018 wurde die städtebauliche Entwicklung der Bahnhofstraße aufgezeigt. Wohnen und Dienstleistungen wurden von Gemeinderat, Stadtverwaltung und Bürgerschaft als Schwerpunkte ausgewiesen. Der neugestaltete Ernst-Bauer-Platz ist bereits ein Resultat der Umsetzung. Die Planungen werden nun von der Volksbank aufgegriffen und umgesetzt. So wird der Bereich gestalterisch und funktional aufgewertet.

Bürgermeister Faißt freut sich über das Vorhaben der Volksbank: „Die Entwicklung der mittleren Bahnhofstraße durch die Volksbank begleiten wir gerne bei der städtebaulichen Planung und freuen uns, dass die von Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat definierten Intentionen des Rahmenplans Stadtmitte gemeinsam umgesetzt werden können. Das Projekt schafft eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung des Areals.“

Hierbei bietet sich die Möglichkeit die beengten Raumverhältnisse im historischen Rathaus und den Außenstellen neu zu ordnen und Entlastung mit einem zukunftsweisenden Konzept zu schaffen. Durch den möglichen Erwerb des bestehenden Gebäudes der Volksbank entsteht die einmalige Gelegenheit, einen modernen Verwaltungsbau in zentraler Lage mit dem bisherigen Rathaus im historischen Ortskern zu verbinden. Die Verwaltungsspitze hat dafür vom Gemeinderat den Auftrag, die Gespräche fortzuführen. Neben dem Grundstück besteht an der Bahnhofstraße die Möglichkeit einer Erweiterungsfläche. „Am historischen Standort in der Hauptstraße wird aber weiterhin festgehalten.“ so Faißt. „Das weitere Vorgehen wird noch ausführlich mit dem Gemeinderat der Stadt Renningen erörtert.“

Mit der innerstädtischen Quartiers-Neuordnung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, einen neuen, attraktiven Auftakt für die sich nach Norden erstreckende Innenstadt zu schaffen. „Die Quartiers-Neuordnung birgt große Chancen für die Volksbank, Stadtverwaltung aber auch für die Bürger und Mitarbeiter. Jetzt geht es darum gemeinsame Ideen für die weitere Entwicklung zu finden.“

